

Kapelle der Heiligen Dreieinigkeit



Kapelle der Heiligen Dreieinigkeit in dem Lubliner Schloss

EUROPEAN HERITAGE LABEL



DIE KAPELLE DER HEILIGEN DREIFALTIGKEIT IN DEM LUBLINER SCHLOSS



entstand im 14. Jahrhundert. Die Wandmalereien stammen aus dem Anfang des 15. Jahrhundert und sind in der byzantinischen Tradition verwurzelt. Sie wurden von dem König Władysław Jagiełło gestiftet, der als Großfürst von Litauen die polnische Königin Jadwiga geheiratet und dadurch zur Entstehung einer Personalunion 183 Jahre vor der Lubliner Union beigetragen hat. Das Gebäude befindet sich in dem Hof des ehemaligen Königsschlusses, an dem Ort, an dem laut Überlieferung die Form der Lubliner Union verhandelt wurde. Die Kapelle ist ein Symbol der Koexistenz von zwei Kulturen: des Westens (gotische Form) und des Ostens (Polychromie).

Kapelle der Heiligen Dreieinigkeit

Basilika des hl. Stanisław BM und Klosterkirche der Dominikaner



Blick auf die Basilika und auf das Kloster aus der nordöstlichen Richtung

EUROPEAN HERITAGE LABEL



BASILIKA DES HL. STANISŁAW BM UND DAS DOMINIKANERKLOSTER



das heutige gemauerte Gebäudekomplex wurde anfangs des 14. Jahrhunderts gestiftet. Die Basilika, die mehrmals zerstört und wieder aufgebaut wurde, ist ein wertvolles Beispiel der polnischen sakralen Architektur, in der viele Stile zusammen kommen und der Innerraum sehr unterschiedlich, doch vorrangig im Barockstil, ausgestattet ist. In dieser Kirche fand nach den Feierlichkeiten zu Vereidigung der Union auf dem Lubliner Schloss, eine Dankesmesse mit der Beteiligung des polnischen Königs Zygmunt II. August statt.

Basilika des hl. Stanisław BM und Klosterkirche der Dominikaner

Denkmal der Lubliner Union



Die Lubliner Union – Bild von Jan Matejko von 1869, Museum der Stadt Lublin



Denkmal der Lubliner Union auf dem Plac Litewski (Litauer Platz)

EUROPEAN HERITAGE LABEL



DENKMAL DER LUBLINER UNION



wurde 1826 an der Stelle des ursprünglichen Denkmals, das in den Jahren 1819–1820 auseinander genommen wurde, aufgestellt. Es wurde in Form eines gusseisernen Obelisken auf einem Sockel aufgebaut. An der Frontfläche befindet sich ein vergoldetes Relief, auf dem zwei allegorische, nach der antiken Mode gekleidete Gestalten Polens und Litauens, die einander die Hände reichen, die Verbindung zwei große Staaten, Polen und des durch viele Völker bewohnten Großfürstentums Litauen, symbolisieren sollen. Auf der anderen Seite des Sockels befindet sich eine vergoldete Aufschrift, die die dargestellte Szene erklärt. „Verbindung Litauens mit der Krone“. Gegenwärtig ist dieses Denkmal auch ein Zeichen für das Selbstverständnis der Europäischen Union als einer Republik vieler Völker.

Denkmal der Lubliner Union auf dem Plac Litewski (Litauer Platz)

Altstadt und Stadtmitte

1. Kirche des hl. Nikolaus

2. Orthodoxe Kathedrale der Verkörperung des Herrn

3. Lubliner Schloss (Museum der Stadt Lublin), 3a. Kapelle der Heiligen Dreifaltigkeit, 3b. Donjon

4. Kirche des hl. Adalberts

5. Grodzka Tor, Zentrum „Brama Grodzka – Teatr NN“

6. Dominikanerbasilika des Holzes des Kreuzes

7. Königliches Gerichtshof

8. Eingang zum unterirdischen Weg unter der Altstadt

9. Museum „Piwnica pod Fortuną“

10. Altes Theater

11. Lubliner Zentrum für Tourismus- und Kulturinformation

12. H. Ch. Andersen Theater

13. Trinitarischer Turm

14. Lubliner Dom (akustische Sakristei, Krypten)

15. Krakauer Tor

16. Neues Rathaus

17. Haus der Worte – Druckerammer

18. Kirche des hl. Josef und das Karmeliterkloster

19. ehemalige Bernhardinerkirche der Bekehrung des Paulus

20. Kirche der Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria der Siegreichen

21. Juliusz- Osterwa-Theater

22. Denkmal der Lubliner Union

23. Evangelisch-Augsburgische Dreifaltigkeitskirche

24. Henryk-Wieniawski Philharmonie

25. Musiktheater

26. Museum des Lubliner Dorfes

27. Botanischer Garten

28. Jeszywas Chachmej Lublin

29. Staatliches Museum Majdanek



Am 19. Dezember 2014 hat eine internationale Expertengruppe bei der Europäischen Kommission empfohlen, der Stadt Lublin, als dem Ort der Schließung der Lubliner Union, das Europäische Kulturerbe-Siegel (European Heritage Label) zu verleihen. Die feierliche Übergabe des Siegels erfolgte am 15. April 2015 in Solvay Library Brüssel.



DAS EUROPÄISCHE KULTURERBE -SIEGEL 2015

Die Stadt Lublin hat das Europäische Kulturerbe-Siegel erhalten, weil es ein Ort ist, an dem die Lubliner Union geschlossen wurde, die als ein außergewöhnliches Symbol der friedlichen und demokratischen Integration von zwei Völkern und einer einzigartigen Koexistenz von unterschiedlichen religiösen und ethnischen Gruppen gilt. In dem Stadtbild findet man sichtbare Zeichen für die Ideen der Lubliner Union, Denkmale, die Zeugen der Union waren und die bis heute das Gedenken daran am Leben erhalten: Die Kapelle der Heiligen Dreifaltigkeit in dem Schloss von Lublin, das Denkmal der Lubliner Union sowie die Kirche des hl. Stanisław BM und das Dominikanerkloster.

GESCHICHTE DER SIEGELVERLEIHUNG

Die Stadt Lublin und die Gebäude, die mit der Unterzeichnung der polnisch – litauischen Union 1596 verbunden sind: Die Kirche des hl. Stanisław BM und das Dominikanerkloster, die Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit und das Denkmal der Lubliner Union haben das Siegel zum ersten Mal im Jahre 2007 erhalten. Es war ein Zeichen der Anerkennung für Lublin, als ein Symbol der europäischen Integrationsideen, des übernationalen Erbes der Demokratie und Toleranz sowie des Dialogs der Kulturen zwischen Osten und Westen. Neben Lublin wurden noch drei weitere Objekte in Polen ausgezeichnet: Der Lech-Hügel in Gniezno, die Kathedrale des heiligen Stanisław Bischof und Wacław auf dem Wawel-Hügel in Krakau und die Danziger Werft – Objekte, die mit der Entstehung von „Solidarność“ verbunden sind. Insgesamt haben 65 Orte in Europa das regierungsübergreifende Kulturerbe-Siegel, das von den Ministern für Kultur aus 18 Ländern der Europäischen Union verliehen wurde, erhalten.

Die Europäische Kommission hat mit ihrer Entscheidung vom 10. März 2015 (ABl., 2015/C83/03) die Zuerkennung des Siegels der Stadt Lublin bestätigt.

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben in ihrem Bestreben, das regierungsübergreifende Projekt zu verbessern, ihm Stabilität zu verleihen und einen nachhaltigen Effekt zu gewährleisten, den Willen geäußert, Handlungen vorzunehmen, deren Ziel es war, die Formel des Siegels in eine Euroinitiative zu verwandeln. Am 20. November 2008 hat der Rat der Europäischen Union in Folge einer Konklusion der Europäischen Kommission das Mandat erteilt, einen Antrag bezüglich der Schaffung eines Europäischen Kulturerbe-Siegels durch die Union zu stellen und die praktischen Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes zu bestimmen. In Folge der Verhandlungen wurde im Rahmen des EU Rates und des Europäischen Parlaments am 16. November 2011 der Beschluss Nr. 1194/2011/EU des Europäischen Parlaments zur Schaffung einer Maßnahme der Europäischen Union für das Europäische Kulturerbe-Siegel gefasst. Dadurch wurde der gesetzliche Rahmen für die Umsetzung dieses Projektes festgelegt sowie Regeln und Verfahren für die Vergabe des Siegels, für die Überwachung der Aktivitäten der Objekte, die das Siegel bereits erhalten haben, und deren Vernetzung eingeführt. 2013 wurde das neue Europäische Kulturerbe-Siegel zum ersten Mal an folgende Objekte verliehen: Den Archäologischen Park Carnuntum, also dem rekonstruierten Stadtteil der römischen Stadt in Bad Deutsch-Altenburg im Osten Österreichs, die mittelalterliche Gilde im

estnischen Tallinn und an zwei Orte in Holland: Den Friedenspalast in Den Haag, in dem der Internationale Gerichtshof seinen Sitz hat und das nationalsozialistische Übergangslager Westerbork aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, das sich in Hooghalen im Nordosten des Landes befindet. In der Runde 2014 haben die Länder, die dazu berechtigt sind Vorschläge einzureichen, der Europäischen Kommission insgesamt 36 Kandidaten vorgeschlagen. Die europäische Expertengruppe hat 16 Kandidaten für das Siegel empfohlen, wobei Polen das einzige Land der Europäischen Union war, das drei Nominierungen erhalten hat (Verfassung vom 3. Mai 1791, die historische Danziger Werft – Objekte, die mit der Entstehung der Bewegung „Solidarność“ verbunden sind und die Lubliner Union).



Wandmalereien in der Kapelle der Heiligen Dreieinigkeit



DIE IDEE UND DAS ZIEL DES EUROPÄISCHEN KULTURERBE-SIEGELS

Das Hauptziel des Europäischen Kulturerbe-Siegels ist die Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls zu der Europäischen Union bei den europäischen Bürgern, insbesondere bei den jungen Menschen, das auf den gemeinsamen Werten und Elementen der europäischen Geschichte und des Kulturerbes aufgebaut ist, sowie die Anerkennung der staatlichen und regionalen Verschiedenheit und Stärkung des gegenseitigen Verständnisses und des interkulturellen Dialogs.

Das Ziel des Siegels ist es, den Bürgern von Europa und insbesondere den Jugendlichen neue Möglichkeiten des Wissenserwerbs über das gemeinsame und vielfältige kulturelle Erbe, über die gemeinsame Geschichte und über die Werte und die Rolle der Europäischen Union zu verschaffen. Das Ziel des Europäischen Kulturerbe-Siegels ist nicht der Schutz der Objekte, sondern die Förderung ihrer Bedeutung für den gesamten europäischen Raum, die Zugänglichmachung einem möglichst breitem Publikum, insbesondere jungen Menschen, und auch die Gewährleistung von qualitativ hochwertigen Informationen, Organisation von Bildungs- und Kulturveranstaltungen, welche die Rolle des jeweiligen Objektes in der Geschichte Europas und der europäischen Integration hervorheben. Das Europäische Kulturerbe-Siegel kann außerdem zu wirtschaftlichen Vorteilen führen, indem es die Entwicklung des Kulturtourismus unterstützt.

Abschlussdokument der Lubliner Union



SCHLIESSUNG DER LUBLINER UNION

Das Europäische Kulturerbe-Siegel soll den symbolischen Wert der Objekte unterstreichen, die eine bedeutende Rolle in der Geschichte und in der Kultur von Europa, sowie bei dem Aufbau der Europäischen Union gespielt haben. Die Tatsache, dass dieses Siegel der Stadt Lublin zuerkannt wurde, erlaubte es, die Tradition des Unionsstaates Polen-Litauen, einer Föderation von zwei Staaten mit einem König und einem Parlament, wieder in Erinnerung zu rufen. Die Schließung der Union 1569 war die Krönung eines fast zweihundert Jahre andauernden Prozesses, in dem sich die zwei sehr unterschiedlichen Völker näher kamen. Das Königreich Polen gehörte damals vollständig dem Christentum westlicher Prägung an, während das Großfürstentum Litauen, das sich zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer erstreckte (heute Litauen, Weißrussland und Ukraine) von dem letzten heidnischen Volk in Europa, den Litauern, und den orthodoxen Russen, den Vorfahren der heutigen Weißrussen und Ukrainer, besiedelt war.

Die Lubliner Union war der erste Fall einer so bewussten demokratischen Integration unterschiedlicher Völker, die es verschiedenen ethnischen und religiösen Gruppen erlaubte, zusammen zu leben. Die Ideen, die der Lubliner Union zugrunde liegen, sind auch in dem Prozess des Aufbaus der Europäischen Union sichtbar. Die Aufgabe des Europäischen Kulturerbe-Siegels besteht unter anderem in der Verbesserung des Geschichtsverständnisses und des Gestaltungsprozesses der Europäischen Union durch die Bürger der Union und der Sichtbarmachung des gemeinsamen und gleichzeitig vielfältigen kulturellen Erbes in Verbindung mit demokratischen Werten und Menschenrechten.

Bisher wurden FOLGENDE ORTE mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet:

- ÖSTEREICH** Archaeological Park of Carnuntum – der Archäologische Park Carnuntum in den rekonstruierten Stadtteil der römischen Stadt in Bad Deutsch-Altenburg
- ESTLAND** Great Guild Hall – der mittelalterliche Sitz der Gilde in Tallinn
- FRANKREICH** Abbey of Cluny – die Benediktinerabtei in Cluny nordwestlich der Stadt Mâcon in Burgund im Departement Saône-et-Loire / Robert Schumann's House – das Haus von Robert Schumann in Scy-Chazelles in der Nähe von Metz
- GRIECHENLAND** The Heart of Ancient Athens – der Hügel Akropolis, die antike und römische Agora, die Hadrianbibliothek, der Hügel Pnyks, der Friedhof Kerameikos
- SPANIEN** Archive of the Crown of Aragon – das 1318 gegründete Archiv des Königreiches Aragón in Barcelona / Residencia de Estudiantes – Studiencampus aus den Jahren 1913-1915 in Madrid
- HOLLAND** The Peace Palace – Friedenspalast in Den Haag in dem sich der Internationaler Gerichtshof befindet / Camp Westerbork – nationalsozialistisches Übergangslager aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Hooghalen
- LITAUEN** Kaunas of 1919-1940 – Kaunas als ein Beispiel für die wirtschaftliche, kulturelle, architektonische und städtebauliche Entwicklung der Übergangshauptstadt Litauens
- DEUTSCHLAND** Sites of the Peace of Westphalia 1648 Münster and Osnabrück – Ort, an dem die Friedensverträge nach dem Dreißigjährigen Krieg unterschrieben wurden / Hambach Castle – Schloss Hambach (Nordrhein-Westfalen), die Wiege der deutschen Demokratie
- POLEN** The 3 May 1791 Constitution – Verfassung vom 3. Mai 1791, Verabschiedung der ersten demokratischen Verfassung Europas / The Historic Gdańsk Shipyard – die historische Danziger Werft, Gebäude, die mit der Bewegung „Solidarność“ verbunden sind / The Union of Lublin (1569) – Lubliner Union, als ein außergewöhnliches Beispiel einer friedlichen und demokratischen Integration von zwei Völkern und einer einzigartigen Koexistenz von unterschiedlichen religiösen und ethnischen Gruppen
- PORTUGAL** Biblioteca Geral da Universidade de Coimbra – Bibliothek der Universität in Coimbra / The Charter of Law of Abolition of the Death Penalty (1867) – Charta der Abolition und der Abschaffung der Todesstrafe in Portugal
- SLOVENIEN** Franja Partisan Hospital – ein Partisanenhospital in dem Ort Cerkno, als Beispiel für eine integrierte medizinische und humanitäre Versorgung, die von der jugoslawischen Armee während des Zweiten Weltkrieges geleistet wurde
- ITALIEN** Museo Casa Alcide De Gasperi – Haus Museum von Alcide De Gasperi, einem der Väter der Europäischen Union in dem Alpendorf Pieve Tesino
- UNGARN** Pan-European Picnic Memorial Park – der symbolische Ort der „Stärkung“ der ungarisch-österreichischen Freundschaft in dem Grenzort Sopron in 1989, was die Flucht der Deutschen aus der DDR in den Westen ermöglicht hat.

Informationen über das Europäische Kulturerbe-Siegel finden Sie auf den Internetseiten:
www.miasto-unii.lublin.eu / www.zde.lublin.eu / www.ehl.lublin.eu

Kontakt: Stadtverwaltung, Das Büro des städtischen Denkmalpflegers, ul. Złota 2, 20-112 Lublin, Tel. +48 81 466 26 65, E-Mail: zabytki@lublin.eu



700th ANNIVERSARY OF THE CITY OF LUBLIN

